

The Personal Totem Pole Process®

Eligio Stephen Gallegos ist der Begründer der Methode des Personal Totem Pole Process®. Sie ist auch unter der deutschen Bezeichnung „Persönlicher Totempfahl-Prozess“, Chakratierreisen oder als „Animal Imagery (ANIM)“ bekannt. Dr. Gallegos wurde 1934 in New Mexico geboren. Er arbeitete viele Jahre als Professor an der Fakultät für Psychologie der Mercer University und praktizierte als Psychotherapeut nach der Tradition der Analytischen Psychologie von C.G. Jung. Auf der Lehre von Jung basiert zum Teil die Psychologische Astrologie und auch der Personal Totem Pole Process®. Darüber hinaus setzte er in seiner Arbeit Imaginationsreisen ein, wie sie bei der Psychosynthese (Begründer Dr. Roberto Assagioli) üblich sind.

Eines Tages beim Laufen fügten sich Wissen und Erfahrung intuitiv zu einem Bild und Stephen Gallegos sah in seinen Chakren¹ (Energiezentren) unterschiedliche Tiere, die mit ihm in Kontakt traten. In seinen Chakren erschienen Tiere, die ebenso übereinander angeordnet waren wie dies auf nordindianischen Totempfählen üblich ist. Mit der indianischen Tradition der Totempfähle war er schon seit einiger Zeit vertraut und die indische Chakrenlehre wurde ihm durch eine bekannte Therapeutin, die in Indien studiert hatte, vermittelt. Auf diesen drei Säulen basiert die Methode des Personal Totem Pole Process®:

- Der Psychologie C. G. Jungs
- Der Tradition und Vorstellung nordamerikanischer Indianer
- Der indischen Chakrenlehre

Dr. Eligio Stephen Gallegos entdeckte vor über 15 Jahren diese besondere Form der Imaginationsarbeit, bei der wir unseren persönlichen Tieren in unseren Chakren begegnen und mit ihnen in Beziehung treten, den Personal Totem Pole Process® und er entwickelt sie seither ständig weiter. Sein tiefstes Anliegen ist es, den Menschen zurück zu seiner Ursprünglichkeit und Ganzheit zu führen.

„... es geht hier um eine Entwicklung, die aus dem tiefsten Inneren kommt, von der Stelle aus, die immer die Quelle der Entwicklung, der Kreativität, der Erschaffung und Originalität gewesen war, dieser Ort des Dunkeln, der Geheimnisse und der Schönheit.“²

Die Praxis des beschriebenen integrativen Imaginationsprozesses ist von Respekt und Achtung geprägt. Sowohl zwischen dem Reisenden und dem Begleiter, als auch zwischen dem Reisenden und seinen Tieren.

Ein weiteres Merkmal dieser Methode ist, dass nichts vorgegeben ist - die Tiere tauchen spontan auf und manchmal sind es auch Pflanzen oder andere Wesen

¹ Chakra bedeutet im Sanskrit soviel wie drehendes Rad.

² Eligio Stephen Gallegos, Indianisches Chakra-Heilen, München 1991, S.174.

die sich in unserem Inneren manifestieren. Die Tiere tauchen in unserer inneren Bilderwelt aus den Tiefen unseres Unbewussten auf, ohne dass sie von der bewussten Vorstellungskraft herbei geführt werden.

Eine weitere Besonderheit der Chakratierreisen ist, dass der Begleiter lediglich die Beziehung des Reisenden zu den Tieren unterstützt, ohne zu manipulieren oder interpretieren. Ratgeber sind immer die persönlichen Tiere! Sie führen uns in der Reise und wissen am besten wann und wie etwas geschehen soll. Im Grunde genommen tragen wir all das Wissen und die Weisheit in uns die wir brauchen, durch die Tiere wird lediglich der Kontakt mit allen unseren Anteilen wieder hergestellt. Wesentlich ist, sich in den Prozess der eigenen Heilung einzulassen und die Bereitschaft mit den inneren Bildern zu kommunizieren. Die inneren Tiere wissen am besten, was wir gerade brauchen. Vielleicht führen sie uns zu Blockaden oder zu verdrängtem Schmerz und wir brauchen befreiende Tränen um zu heilen. Oder sie führen uns zu verschütteten Kräften, zu unserer Kreativität oder zu humorvollen Situationen und wir brauchen erlösenden Lachen, um zu heilen. Unsere inneren Wesen wissen was wir für unsere Weiterentwicklung brauchen und ermöglichen uns dadurch mit neuer Freiheit und Selbstakzeptanz von der inneren Bilderreise zurückzukehren.

„Ich ... war tief bewegt von der Art und Weise, wie die Tiere agierten. Sie schienen die inneren Dimensionen des Menschen zu kennen, hatten Zugang zu Informationen, die weder ich noch der Patient kannten, sie wußten, in welchem Tempo die Therapie ablaufen und wann neues Material eingebracht werden mußte, sie wirkten auf sehr subtile und geschickte Weise ein. Außerdem waren sie sehr humorvoll. Sie waren die geschicktesten Therapeuten, die mir je begegnet waren.“³

Wesentlich bei dem Personal Totem Pole Process® ist, dass Heilung und Lösungen auf der seelischen Ebene der Symbolsprache erfahren und erlebt werden. Im Gegensatz zu Entscheidungsfindungen auf mentaler Ebene werden die Erlebnisse auf inneren Reisen auf einer tieferen, unbewussten Ebene integriert und können dadurch tiefgreifende Veränderungen bewirken.

³ Eligio Stephen Gallegos, Indianisches Chakra-Heilen, München 1991, S.58.

Weitere Informationen finden sie auf der Homepage des Begründers:
<http://www.esgallegos.com>

